

Neuer Bauhof in Urspringen eingeweiht



Foto: Sabine Eckert | Nach zweijähriger Verspätung konnte der neue Bauhof in Urspringen eingeweiht werden. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung gab es eine Führung mit Bürgermeister Volker Hemrich durch die neue Halle.

Bericht aus der Main-Post von Sabine Eckert

29.06.2022 | aktualisiert: 29.06.2022 16:41 Uhr

Mit zweijähriger Verspätung, bedingt durch die Pandemie, konnte Bürgermeister Volker Hemrich den neuen Bauhof in Urspringen am vergangenen Wochenende offiziell einweihen. Dazu begrüßte das Ortsobhaupt neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch die Architekten, Gemeinderäte, Gemeindearbeiter und seine beiden Bürgermeister-Vorgänger, Leo Eyrich und Heinz Nätscher.

Hemrich blickte in seiner Ansprache auf die Anfänge für die Planungen des neuen Bauhofes im Jahr 2016 zurück, für die es auch kritische Stimmen gab. Die Gemeinde besaß bis dahin nur eine Unterstelle aus Holz an der Schloßparkhalle, die nicht mehr zeitgemäß war. Als Standort bot sich ein Grundstück hinter dem Feuerwehrhaus an, das sich bereits in Gemeindebesitz befand. Das Architekturbüro Walter Sendelbach aus Urspringen wurde mit den Planungen beauftragt, nachdem das Gremium verschiedene Bauhöfe im Umkreis besichtigte.

Arbeitsbereich der Gemeindemitarbeiter wird immer größer

Architekt Walter Sendelbach stellte in seiner Rede heraus, dass der Arbeitsbereich der Gemeindearbeiter immer größer werde und sich der Bedarf für einen Bauhof immer deutlicher abzeichnete. Die Gemeinde habe sich für einen zukunftsweisenden Neubau entschieden. So verfügt der neue Bauhof neben einer modernen Pelletheizung, die das Feuerwehrgerätehaus mitversorgt, auch über eine Photovoltaikanlage. Die Halle wird über eine Betonkernaktivierung temperiert, ein

wirtschaftliches Niedertemperatursystem, das in dieser gut gedämmten Stahlkonstruktion möglich ist. Somit sind sowohl die Heizungs- als auch die Elektroanlage auf dem aktuellen Stand der Technik.

Außerdem verfügt der neue Bauhof über Werkstatträume für Holz- und Metallarbeiten, einen Aufenthaltstraum und Büro für die Gemeindearbeiter, ein Gefahrgutlager mit Tankmöglichkeit und ein überdachter Gerätewaschplatz mit Benzinabscheider. Für große Lastwagen stellt das Be- und Entladen durch die großzügige Durchfahrtmöglichkeit kein Problem mehr dar.

Eine Punktlandung bei den Baukosten

Bei den geplanten Baukosten von 1.386.000 Euro wurde fast eine Punktlandung erzielt – diese wurden nur um 25 Euro überschritten, trotz der zusätzlich eingebauten Photovoltaikanlage. Nach der Segnung des neuen Gebäudes durch Pfarrer Stefan Redelberger, gab es für die Besucherinnen und Besucher eine Führung durch den neuen Bauhof. Hier stellte Bürgermeister Hemrich besonders die großzügige Lagerkapazität der zweigeschossigen Halle heraus. Denn derzeit lagern sowohl Baumaterialien für den neuen Kindergarten als auch das Inventar von Kindergarten und Schulturnhalle, die derzeit umgebaut werden, im großzügigen Lagerraum.